

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
<b>I. EINFÜHRUNG: <i>DAS WEIB SOLL NICHT GELEHRT SEYN</i></b>	13
1. „KATHOLISCHES BILDUNGSDEFIZIT“?	14
2. „PROTESTANTISCHES BILDUNGSDEFIZIT“ IN OLDENBURG?	21
3. FORSCHUNGSSTAND, FRAGESTELLUNGEN UND KONZEPTION	24
<b>II. KONFESSIONEN UND REGIONEN</b>	34
1. EVANGELISCH-KATHOLISCHE GESCHLECHTERANTHROPOLOGIEN UND GESCHLECHTERORDNUNGEN	34
1.1. Martin Luther und die Frauen	36
1.2. Frauen und Frauenbildung in der katholischen Erneuerung des 16. und 17. Jahrhunderts	44
2. DAS OLDENBURGER LAND – ZWEI KONFESSIONELLE WELTEN	50
2.1. Evangelische Welten in Nordoldenburg	52
2.2. Eine katholische Welt im Niederstift Münster und im Olden- burger Münsterland	65
2.3. Frauen im Oldenburger Land – Aspekte wirtschaftlicher Be- deutung und rechtlicher Stellung	72
<b>III. NACHREFORMATORISCHE MÄDCHENBILDUNG UND BILDUNGSREFORMEN IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG</b>	84
1. DAS PROTESTANTISCHE OLDENBURG UND DIE MÄDCHENBILDUNG	84
1.1. Die Hamelmannsche Kirchenordnung 1573 und die zweite Oldenburgische Kirchenordnung von 1725	84
1.2. Herzog Peter Friedrich Ludwig und die aufgeklärten Bildungsreformen im Herzogtum Oldenburg	89
EXKURS: Die literarische Damengesellschaft in Oldenburg (1797/1800-1804)	93
2. DAS KATHOLISCHE NIEDERSTIFT MÜNSTER UND DIE MÄDCHEN- BILDUNG IM FÜRSTBISTUM MÜNSTER	97
2.1. Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen und das Schulprogramm der Lotharinger Schwestern	97

2.2.	Bildungsreformen im Zeitalter der Aufklärung	110
2.2.1.	Der <i>Vater des Vaterlandes und der Armen Freund</i> – Franz Friedrich Wilhelm Freiherr von Fürstenberg	110
2.2.2.	Der <i>Lehrer der Lehrer</i> – Bernard Overberg	120
2.2.3.	Die <i>Schulmeisterin des Münsterlandes</i> – Amalie von Gallitzin und der Kreis von Münster	127
<b>IV.</b>	<b>FRAUENBILDER UND FRAUENBILDUNG IM OLDENBURGER LAND IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT</b>	138
1.	„FRAUENRECHTLER“ UND „FRAUENRECHTLERINNEN“ IM PROTESTANTISCHEN OLDENBURGER NORDEN	138
1.1.	Friedrich Reinhard Ricklefs und die „Natur und Bestimmung des Weibes“	138
1.2.	Der Pestalozzi-Schüler Johannes Ramsauer und seine Erziehung zu <i>moralisch guten und practisch verständigen Menschen</i>	147
1.3.	Karl Wöbcken und die zeitgenössische Diskussion über die <i>Bestimmung und Erziehung des Weibes</i>	155
1.4.	Helene Lange, die „Geistige Mütterlichkeit“ und die besondere „Kulturaufgabe“ der Frau	167
1.5.	Henny Böger – Willa Thorade – Emilie Oltmanns und ihr Frauenbildungsnetzwerk in Oldenburg	175
1.6.	Bertha Ramsauer und die Erwachsenenbildung in der Volkshochschule für Frauen in Edewecht	190
2.	„FRAUENRECHTLERINNEN“ UND „FRAUENRECHTLER“ IM KATHOLISCHEN OLDENBURGER SÜDEN	199
2.1.	Die Schwestern Unserer Lieben Frau und die Mädchenschulen im Oldenburger Land	199
2.1.1.	Die höhere katholische Mädchenbildung	203
2.1.2.	Das berufsbildende Schulwesen der Schwestern Unserer Lieben Frau	219
2.2.	Joseph Mausbach und die Kulturleistung der Frau im männlich dominierten Gesellschaftsleben	233
	Exkurs: Bildung von Frauen für Frauen: Wilhelmine Janssen und Elisabeth Denis	240
3.	MÄDCHENSCHULEN IN OLDENBURG IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT – EINE ÜBERSICHT	258
3.1.	Frauenbilder und Frauenbildung in den oldenburgischen Volksschulen im konfessionellen Vergleich	260

3.2.	Mädchenbildung im Oldenburger Land – Das Elementar- schulwesen	264
3.3.	Mädchenbildung im Oldenburger Land – Das mittlere und höhere Schulwesen	268
3.4.	Mädchenbildung im Oldenburger Land – Das berufsbildende Schulwesen	270
<b>V.</b>	<b>KONFESSIONELL GEPRÄGTE BERUFSFELDER UND AUSBIL- DUNGSEINRICHTUNGEN FÜR FRAUEN</b>	278
1.	LEHRERINNEN FÜR MÄDCHENSCHULEN	278
1.1.	Lehrerinnenprüfungen in Oldenburg nach 1803	279
1.2.	Das erste staatliche Lehrerinnenseminar in Preußen: Das katholische Lehrerinnenseminar in Münster	281
1.3.	Normalschule und Lehrerseminar in Vechta als Ausbildungs- stätten für katholische Lehrerinnen	283
1.4.	Präparanden und Lehrerinnenseminare der Schwestern Unse- rer Lieben Frau in Vechta und Cloppenburg	288
1.5.	Die Lehrerin Maria Schütte aus Lastrup	298
1.6.	Der katholische Oberlehrerinnenkurs in Münster	307
1.7.	Das private evangelische Lehrerinnenseminar in Bant/Neuenburg	310
1.8.	Helene Ramsauer – Professorin für evangelische Religion und Methodik des Religionsunterrichts	317
2.	KRANKENPFLEGE IN KONGREGATIONEN UND DIAKONIE	320
2.1.	Die Anfänge der neuzeitlichen Krankenpflege im Bistum Münster	320
2.1.1.	Das Vorbild: Die Vinzenterinnen	320
2.1.2.	Die Clemens-Schwwestern in Münster	324
2.1.3.	Die Kongregation der Krankenschwestern vom regulierten Dritten Orden des hl. Franziskus – Mauritzer Franziskanerin- nen	329
2.1.4.	Katholische Krankenhäuser und Krankenpflegestationen im Oldenburger Land	334
2.2.	Evangelische Diakonie und Diakonissenhäuser	337
2.2.1.	Theodor Fliedner und die Diakonissenbewegung in Deutsch- land	337
2.2.2.	Das Diakonissenhaus Elisabethstift und die evangelische Diakonie in Oldenburg	347

3.	ORDEN UND KONGREGATIONEN ALS BERUFSFELDER FÜR KATHOLISCHE FRAUEN IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND	365
3.1.	Das Beispiel Damme	367
3.2.	Die Missionarin Schwester M. Solanis geb. Agnes Meyer	382
3.3.	Zölibatäre Lebensentwürfe in statistischer Sicht	395
	EXKURS: „Ganz normale“ Frauen in einer katholischen Kleinstadt um 1908 im Spannungsfeld von Fotografie und Biographie	400
<b>VI.</b>	<b>RESÜMEE UND AUSBLICK</b>	421
	Anhang: Tabellen	436
	Quellen- und Literaturverzeichnis	447
	Verzeichnis der abgekürzt angeführten Literatur	499
	Abkürzungsverzeichnis	500
	Abbildungsnachweise	501
	Personen- und Ortsverzeichnis	502